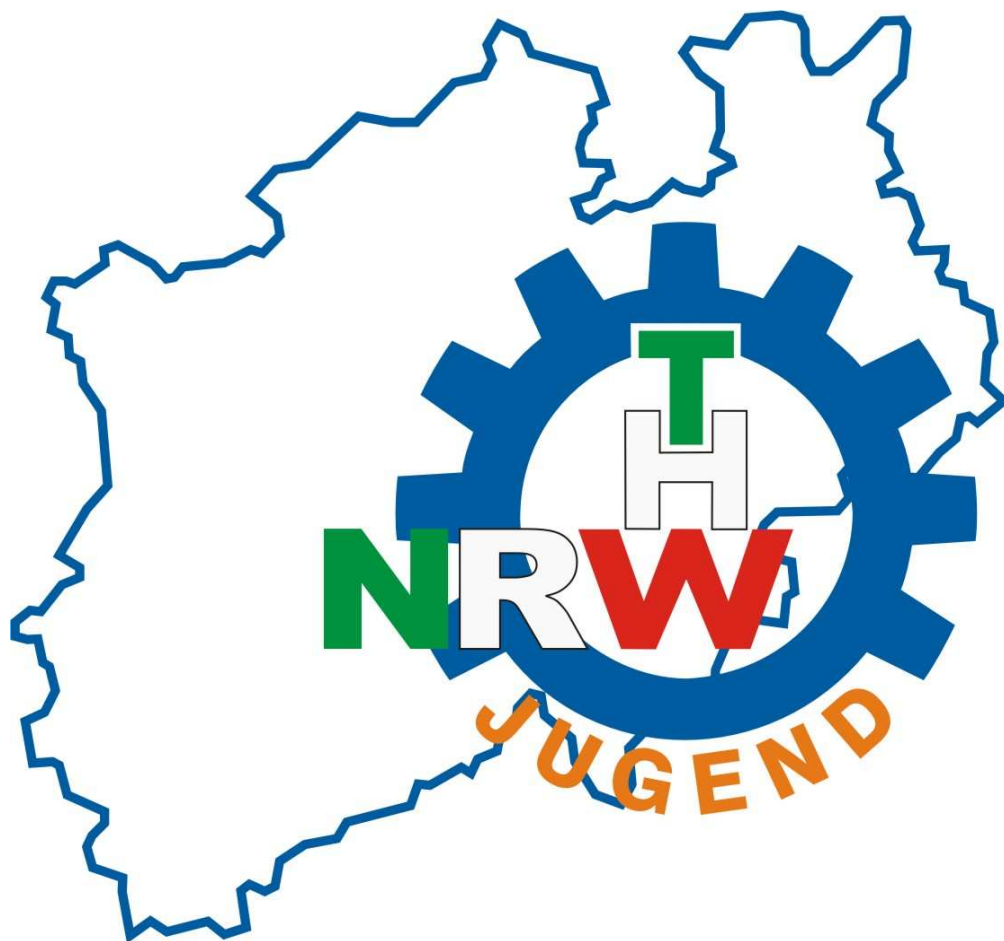


Landeswettkampf 2009



Bezirkswettkämpfe 2009

am

25.04.2009

als Vorausscheidung zum Landeswettkampf 2009

Bei der Zusammenstellung der Aufgaben haben unter anderem mitgeholfen:

Christian Koch, OV Warburg
Torsten Rößler, OV Stolberg
Richard Brüll, OV Vlotho
Torsten Jung, OV Vlotho

Besten Dank!

Ein weiterer Dank wird noch an die Schiedsrichter für Ihre Arbeit am 25.04. gehen.

Auch die ausrichtenden OV's mit seinen Helfern sollten nicht unerwähnt bleiben.

Ich bedanke mich im Namen der THW-Jugend NRW dafür.

Christian Koch
Landesjugendwettkampfleiter 2009



Bezirkswettkämpfe 2009 der THW-Jugend NRW als Vorausscheidung zum Landeswettkampf 2009

Der Wettkampfablauf ist in jedem Bezirk unterschiedlich.
Der Wettkampf dauert pro Durchgang 60 Min.
Die Bahnen werden so verlassen wie aufgefunden (Auf-/Rückbau).
Die Größe der Bahnen beträgt 15 Meter x 8 Meter.
Es ist nur STAN-Material zu verwenden.

Bei allen Aufgaben sind die UVVs zu beachten. Es ist grundsätzlich die gesamte persönliche Schutzkleidung zu tragen.

Aufgabe 1 muss als Erste und von der gesamten Wettkampfgruppe (ausgenommen der Betreuerin / dem Betreuer der Wettkampfgruppe) bestritten werden.

Die Zusatzaufgabe kann parallel zu den Aufgaben 2 bis 4 erledigt werden.

Erst wenn alle Aufgaben zu Ende gebracht worden sind, kann mit der Bonusaufgabe begonnen werden.

Hierbei könnt ihr noch ein paar Punkte gut machen.

Es ist nicht möglich mit der Bonusaufgabe einen Punktestand von über 100% zu erreichen.
Beispiel: Sind die Aufgaben 1-4 und die Zusatzaufgabe bereits mit 100% der Punkte bewertet worden, ist die Bonusaufgabe nicht mehr ausschlaggebend.

Die benötigte Zeit wird nur bei der ersten Aufgabe bewertet.
Bei allen anderen Aufgaben ist die Zeit nicht ausschlaggebend für die Endbewertung.
Lediglich für das Bestreiten der Bonusaufgabe kann eine schnelle Zeit von Vorteil sein.
Nach 60 Minuten ist der Wettkampf allerdings vorbei!

Die Wettkampfgruppe besteht aus 6 bis 8 Junghelfern / Junghelferinnen der Ortsjugend und einer Betreuerin / einem Betreuer der Wettkampfgruppe.

Die JH, die am Bezirkswettkampf teilnehmen, dürfen am 04.07.2009 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben!

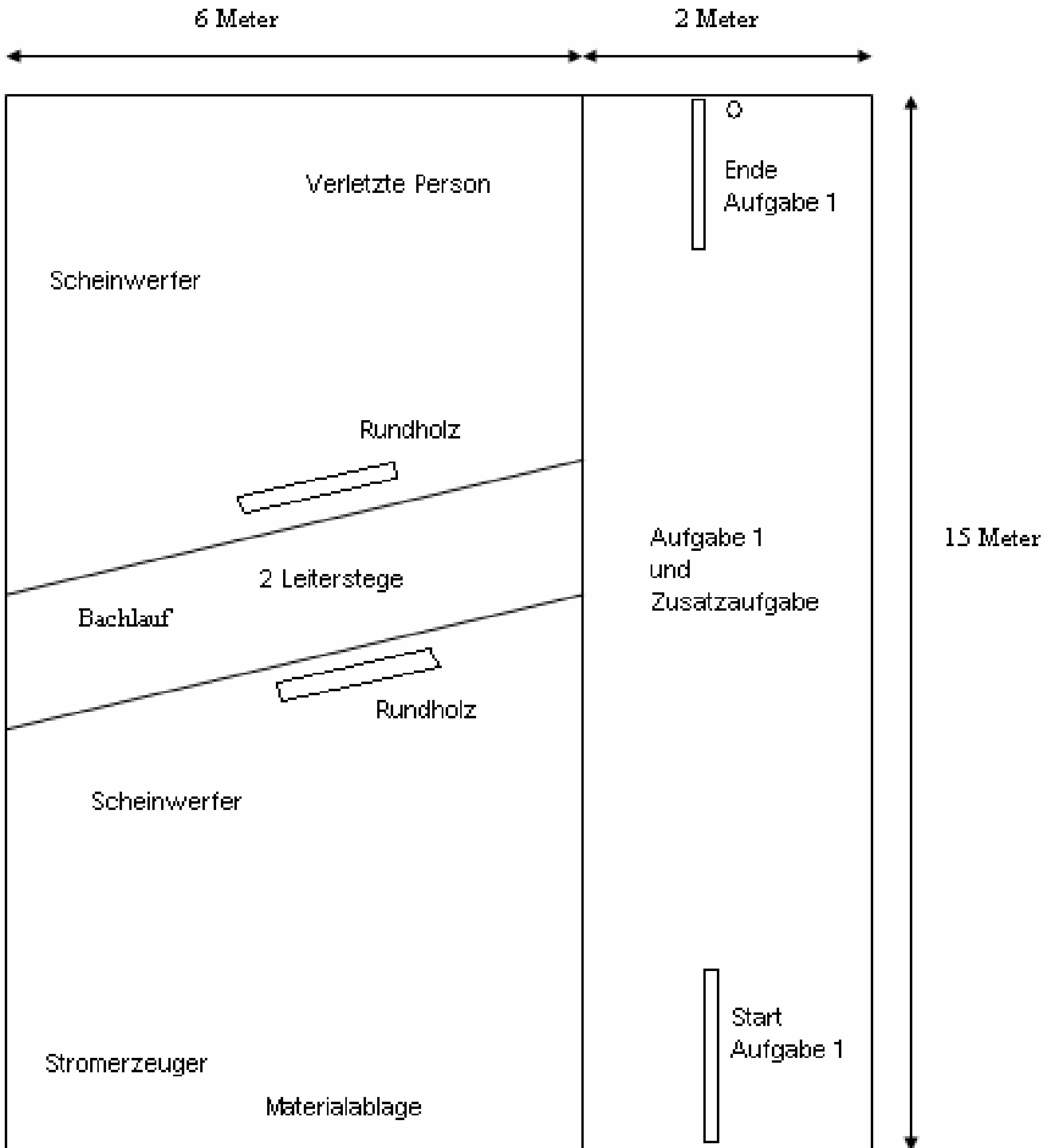
Des Weiteren hat jede Wettkampfgruppe einen Verletztendarsteller / eine Verletztendarstellerin für die Aufgabe 3 zu stellen. Der Verletztendarsteller / die Verletztendarstellerin sollte das 10. Lebensjahr vollendet haben!

Was darf die Betreuerin / der Betreuer der Wettkampfgruppe während des Wettkampfes?

Es dürfen Tipps und Ratschläge gegeben werden. Es sollen keine körperlichen Tätigkeiten von den Betreuern getan werden. Ausnahme: Absehbare Schäden sind natürlich von den Jugendlichen abzuwenden.



THW Jugend NRW Bezirkswettkampf 2009		Stand 22.03.09
Skizze der Wettkampfbahn		



THW Jugend NRW Bezirkswettkampf 2009	Aufgabe 1	Stand 22.03.09
Wettkampfaufgabe : Wassertransport (Teamwork)		

Anmerkung:

Startaufgabe: Aufgabe 1 muss als erste und von der gesamten Gruppe gemacht werden!!

Aufgabe:

Bei dieser Aufgabe sind Teamwork und Geschicklichkeit der Junghelfer gefragt.

Es muss gemeinschaftlich eine Bohle mit 8 Bechern voll Wasser über die Köpfe der JH gehoben werden. Anschließend wird die Bohle von Helfer zu Helfer weitergereicht, so dass ihr von Punkt A nach B kommt.

Die Gruppe startet so, dass der letzte JH an der Kante der Wettkampfbahn steht.

Die Bohle liegt zum Befüllen der Becher auf zwei Kanthölzern auf.

Der vorderste und hinterste JH heben die Bohle über die Köpfe.

Es darf erst mit dem Laufen begonnen werden, wenn alle JH unter der Bohle stehen.

Die Zeitmessung beginnt jedoch, sobald die Bohle angehoben wird.

Die Aufgabe ist geschafft, wenn der erste JH die Kante am anderen Ende der Wettkampfbahn erreicht hat und alle Becher in den Messbecher entleert worden sind.

Es darf dabei immer nur der Letzte nach vorne kommen, alle anderen stehen still und haben die Hände fest an der Bohle. Steht nun der hintere Helfer vorne, gebt ihr die Bohle weiter. Dies tut ihr, bis ihr euer Ziel erreicht habt.

Heruntergefallene Becher können nicht wieder aufgestellt oder ersetzt werden.

Die Becher dürfen natürlich auch nicht befestigt werden.

Am Ende der Bahn wird das ankommende Wasser in den bereitstehenden 2-Liter-Messbecher gefüllt und gemessen.

Dies ist die einzige Aufgabe bei der die Zeit gemessen wird.

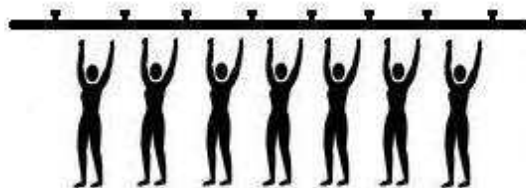
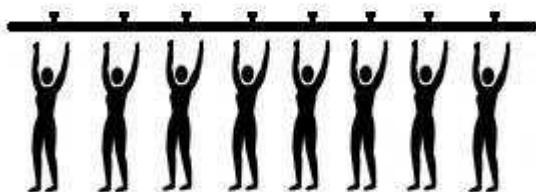
Bewertet werden in dieser Aufgabe die benötigte Zeit und die transportierte Wassermenge.

UVV:

Bei dieser Aufgabe müssen Helm und Handschuhe getragen werden!

Kurzform:

- mittels Wassereimer die Becher füllen
- Bohle mit 8 Bechern voll Wasser anheben
- Transport der Bohle, über den Kopf weitergeben
- immer nur ein JH darf in Bewegung sein



THW Jugend NRW Bezirkswettkampf 2009	Aufgabe 2	Stand 22.03.09
Wettkampfaufgabe : Leitersteg		

Aufgabe:

Eine verletzte Person befindet sich auf der anderen Seite eines Bachlaufes.
Um diese besser zu erreichen, werden 2 Leiterstege (als Behelfssteg) über den Bachlauf gebaut.

Anmerkung:

Es müssen 2 Leiterstege nebeneinander gebaut werden, damit 4 Helfer mit einer Trage den Bachlauf überqueren können.

Die zwei Bohlen für die Leiterstege müssen mindestens die Länge der „Steckleiterteile A“ haben.

Die Leiterstege sind am unteren, breiteren Ende der Leiter mittels Schnürbund (siehe Abbildung) und am oberen, schmalerem Ende mittels Spanngurt herzustellen.

Die Leiterstege sind mit den übrigen Spanngurten an den Rundhölzern so zu befestigen, dass die Schlösser der Spanngurte das feste Aufliegen der Rundhölzer nicht beeinträchtigen und diese gegen Wegrollen gesichert sind.

Da es sich um einen Behelfssteg handelt, ist es nicht nötig einen Handlauf anzubringen.

UVV:

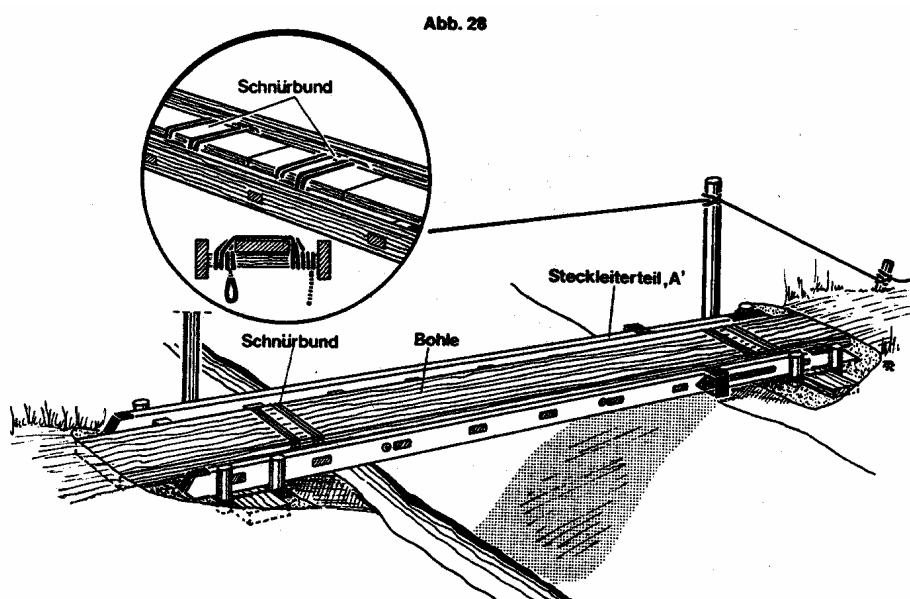
Richtige Handhabung der Spanngurte. (Quetschgefahr)

Die Schlösser der Spanngurte müssen beim Leitersteg selbst unter der Bohle und bei der Befestigung der Leiterstege auf der dem Bachlauf zugewandten Seite der Rundhölzer angebracht sein. (Stolpergefahr)

Der am Wasser arbeitende Helfer ist mittels eines Auffanggurtes zu sichern und hat eine Wathose zu tragen.

Die Rundhölzer liegen auf beiden Seiten auf einem Kantholz auf und sind an diesen zu sichern und das Anbringen der Spanngurte zu ermöglichen.

Diese Sicherung ist auf der Bahn bereits vorhanden.



Ufersteg aus Leitern

THW Jugend NRW Bezirkswettkampf 2009	Aufgabe 3	Stand 22.03.09
Wettkampfaufgabe : Erste Hilfe und Bergung		

Aufgabe:

An der Schadensstelle befindet sich eine verletzte Person, deren Beine unter einer Betonplatte eingeklemmt sind.

Die Person hat Prellungen und starke Schmerzen, so dass sie nicht gehen kann.

Die Platte ist mit der Hydropresse (2 Pressenkörper) anzuheben und mittels Kreuzstapel zu sichern.

Die Person ist zu retten und anschließend von der Schadensstelle über den Leitersteg abzutransportieren.

Der Verletzte muss dem Rettungsdienst (Schiedsrichter an der Materialablage) übergeben werden.

Anmerkung:

Die Betonplatte wird durch eine Europalette dargestellt und wird auf die Beine des Verletzten gelegt.

Auf die Beine des Verletztendarstellers ist eine Decke zu legen.

Erste Hilfe ist zu leisten!

Auf die Trage ist eine Decke zu legen. Die Person ist auf der Trage OHNE SICHERUNG über die Leiterstege zu transportieren.

(Personen dürfen nicht eingebunden über Wasser transportiert werden!)

Auf der anderen Seite der Leiterstege muss die Person in die Decke eingelegt und auf der Trage eingebunden werden.

Nachdem die Person eingebunden ist, ist sie dem Rettungsdienst (Schiedsrichter) an der Materialablage zu übergeben.

Die Vorgaben zum Anheben einer verletzten Person sind natürlich jedes Mal zu berücksichtigen!

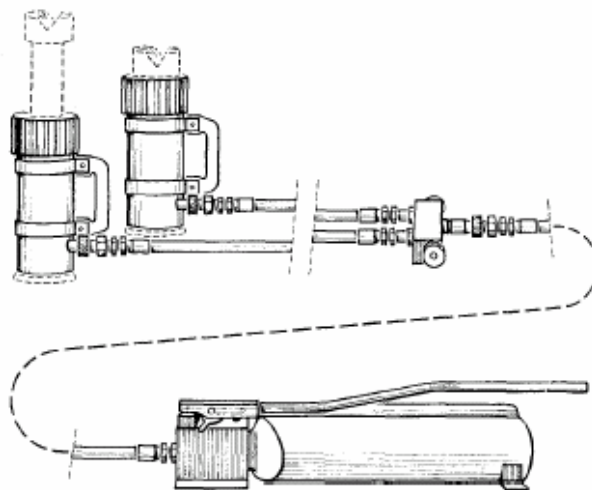
Als kleine Hilfe findet ihr auf der nächsten Seite ein paar Bilder die euch helfen könnten.

UVV:

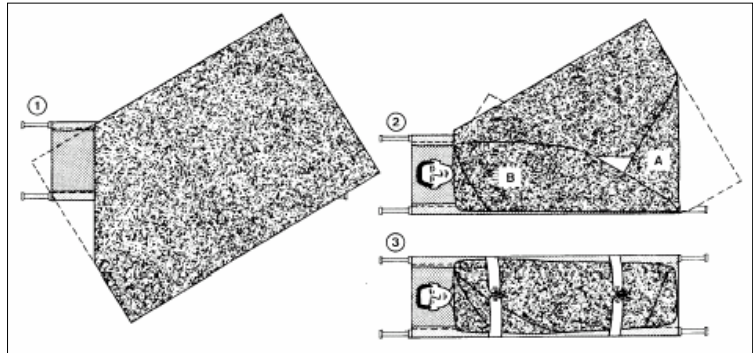
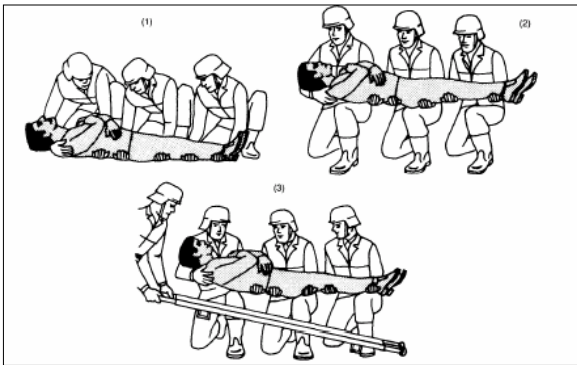
Die Palette ist mit einem Sandsack vor dem Wegrutschen zu sichern.

Die Palette liegt auf der einen Seite auf den Beinen des Verletzten auf.

Auf der anderen Seite ist unter die Bohle ein Kantholz anzubringen, damit beim Anheben der Winkel nicht zu steil wird.

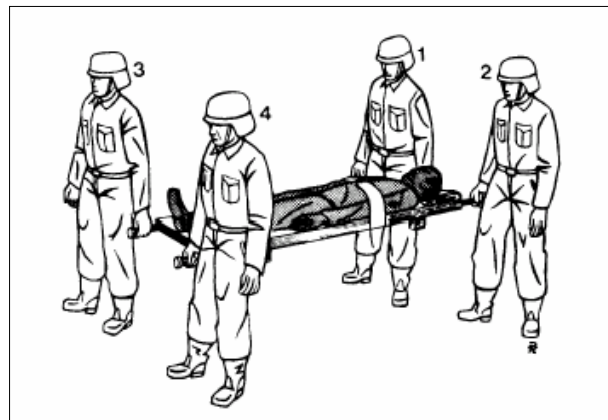
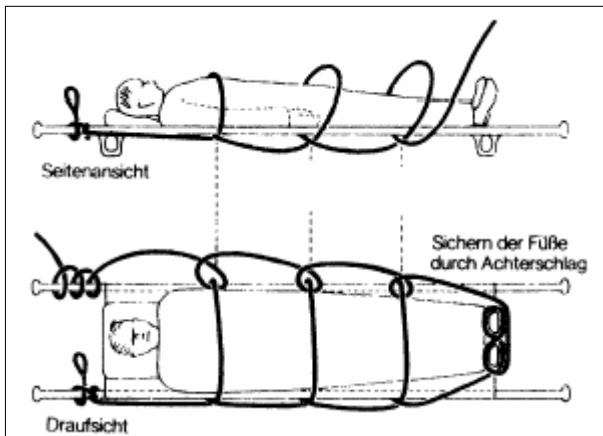


Die Abbildung zeigt ein älteres Modell der Hydropresse. Es ist natürlich das vorhandene Modell zu benutzen.



Anmerkung:

Muss der Verletzte auf der Krankentrage zusätzlich mit Leinen eingebunden werden, so ist das Deckenteil A vor dem Auflegen des Verletzten einzuschlagen, wenn dieser festes Schuhzeug trägt.



THW Jugend NRW Bezirkswettkampf 2009	Aufgabe 4	Stand 22.03.09
Wettkampfaufgabe : Stromerzeugung und Beleuchtung		

Aufgabe:

Es wird vermutet, dass der Einsatz bis nach Einbruch der Dunkelheit dauert. Aus diesem Grund sind bestimmte Bereiche der Einsatzstelle auszuleuchten.

An den auszuleuchtenden Stellen (siehe Skizze Wettkampfbahn) ist jeweils ein Halogen-Flutlichtstrahler 1000 Watt auf Teleskopstativ (5 m) aufzustellen.

Auf Grund von Platzmangel und teilweise befestigtem Untergrund auf den Wettkampfplätzen, sind die Teleskopstative nicht abzuspannen und somit nicht auszufahren.

Das vollständige Aufstellen und Sichern der Teleskopstative ist jedoch durch einen JH / einer JHin dem Schiedsrichter zu erklären.

Die Stromversorgung erfolgt durch ein Notstromaggregat.

Der Startvorgang ist von einem JH / einer JHin zu erklären.

Das Aggregat ist nicht in Betrieb zu nehmen!

Einhaltung der UVV!

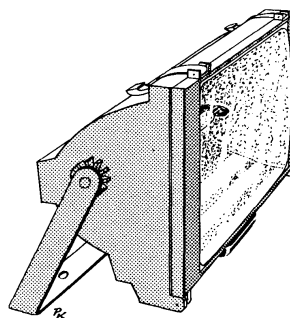
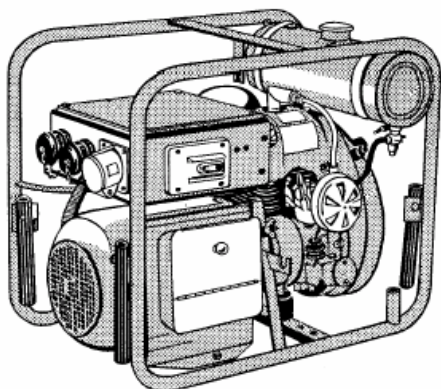
- Auf Grund der fehlenden Abspannmöglichkeit, sind die Teleskopstative nicht auszufahren.
- Das Kabel ist am Leitersteg zu befestigen, damit es nicht ins Wasser fällt.
- Zur Sicherung ist mittig ein Sandsack auf die Streben zu legen.

Kurzform:

- Stromerzeuger aufstellen
- Stative mit Flutlichtstrahler aufstellen
- Kabel auslegen und Kabelverbindungen anbringen
- Inbetriebnahme der Anlage erklären

Position der Geräte:

- siehe Skizze Wettkampfbahn
- siehe Aufgabe & Kurzform



THW Jugend NRW Bezirkswettkampf 2009	Zusatzaufgabe	Stand 22.03.09
Wettkampfaufgabe : Holzbearbeitung		

Aufgabe:

Es ist ein „Ritterstuhl“ gemäß der folgenden Zeichnung anzufertigen.

Anmerkung:

Es dürfen nur Werkzeuge aus Materialliste benutzt werden.

Diese Aufgabe kann parallel zu den Aufgaben 2 bis 4 gemacht werden.

UVV:

Es sind Handschuhe und Schutzbrille zu tragen. (Splittergefahr)

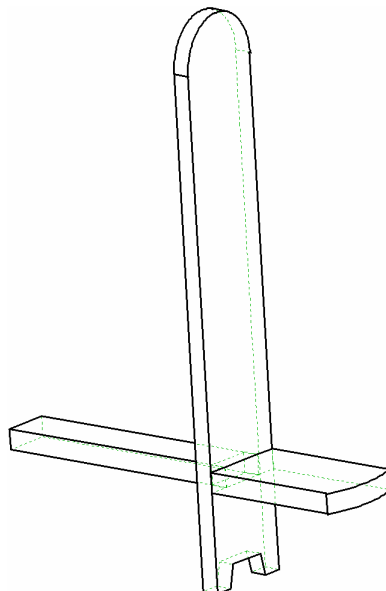
Sicherheitshinweis für eigene Verwendung:

Solltet ihr den Stuhl für euch selbst bauen und öfter benutzen wollen, so ist es sinnvoller eine Bohle von 5 cm Stärke zu benutzen um etwas mehr Stabilität zu erhalten!

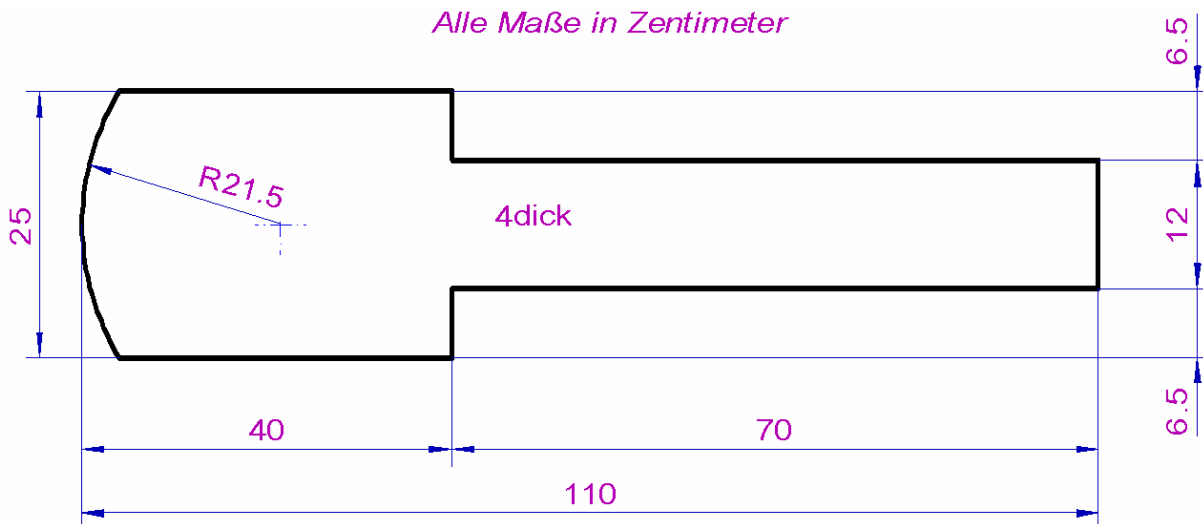
Für eine dauerhafte Verwendung empfiehlt es sich natürlich glatt geschliffenes Holz zu benutzen.

Zeichnung:

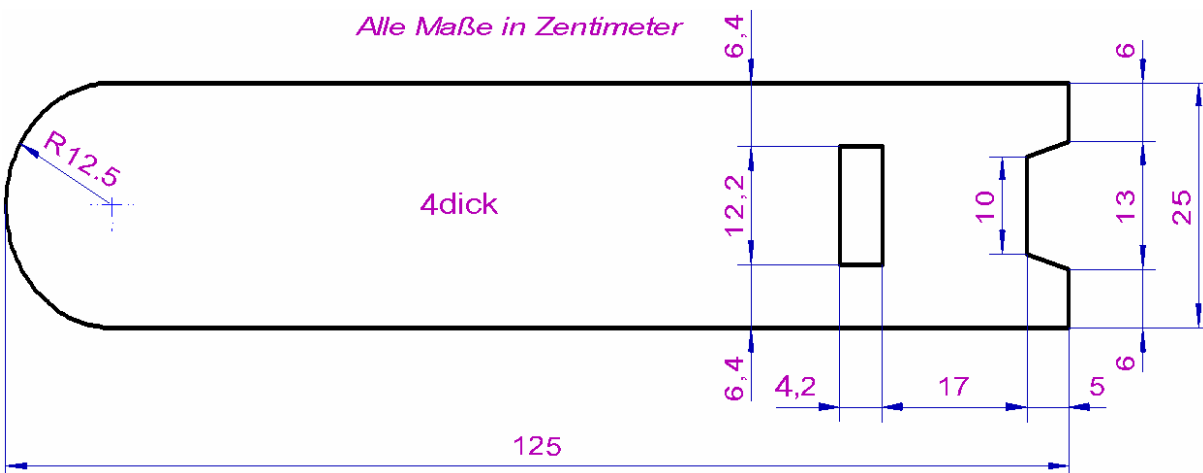
Gesamtansicht des Stuhles:



Die Sitzfläche:



Die Lehne:



Achtung!

Für die Bohle wurde angegeben, dass sie mindestens 4cm dick sein soll.

Die Zeichnung ist für diese Stärke ausgelegt.

Solltet ihr eine dickere Bohle benutzen, so ist darauf zu achten, dass das Loch in der Lehne (oben mit 4,2cm angegeben) der Stärke der Bohle anzupassen ist.

Es gilt:

Stärke der Bohle + 0,2 cm = Höhe des Einschubes

THW Jugend NRW Bezirkswettkampf 2009		Stand 22.03.09
Materialliste		

Material zu Aufgabe 1:

Anzahl	Beschreibung	
8x	Becher 0,2 Liter	Bitte Ersatzbecher bereithalten, falls im Vorfeld ein Becher kaputt geht.
1x	Eimer 10 Liter mit Wasser gefüllt	
1x	2-Liter-Messbecher	
2x	Kant- oder Unterlegholz	Auf allen Bahnen gleich!
1x	Bohle 3,80 m * 0,25 m * 0,04 m	Die Anschaffung der Bohlen wird in jedem Bezirk festgelegt. Euer Bezirksjugendleiter wird euch mitteilen ob Ihr diese mitbringen müsst oder er diese Zentral beschafft!

Material zu Aufgabe 2:

Anzahl	Beschreibung	
2x	Rundholz (Mindestmaß d: 0,13 m L: 2 m)	
2x	Bohle (Mindestmaß 2,75 m * 0,25 m * 0,04 m)	
10x	Spanngurt	
2x	Arbeitsleine kurz	
2x	Steckleiterteil A	
1x	PSA komplett	
1x	Wasserhose (Wathose)	
4x	Kantholz	Zur Sicherung der Rundhölzer vor Wegrollen und zur Ermöglichung zur Sicherung durch Spanngurte.
	Nägeln	

Material zu Aufgabe 3:

Anzahl	Beschreibung	
1x	Euro-Palette	Das Kantholz ist auf einer Seite unter die Palette zu befestigen (Schrauben/Nägeln/Zurren).
1x	Kantholz	
2x	Decke	
1x	Krankentrage (Einheitskrankentrage)	
16x	Unterlegholz 0,08m*0,08m*0,40m (oder 0,10m*0,10m)	
2x	Arbeitsleine kurz	
1x	Sanitätstasche	
1x	Satz Hydropresse (GKW 1)	
1x	Sandsack, gefüllt	



Material zu Aufgabe 4:

Anzahl	Beschreibung	
1x	Feuerlöscher 6 –12 KG	
2x	Halogen-Flutlichtstrahler 1000 Watt	
2x	Teleskopstativ	
2x	Kabeltrommel 50 m	
1x	Verlängerungskabel 10 m	
1x	Dreifach-Abzweigstück (mit oder ohne Kabel, je nach Bestand)	
4x	Unterlegbrettchen	
1x	Stromerzeuger 5 oder 8 KVA mit passendem Treibstoff !!	
1x	Arbeitsleine kurz	
2x	Sandsack, gefüllt	
6x	Hering	
6x	Abspannleine	
1x	Hammer 1kg	

Material zur Holzbearbeitungsaufgabe:

Anzahl	Beschreibung	
1x	Bohle (von Aufgabe 1)	
1x	Stangen-Schlangenbohrer mit Griff	
1x	Zimmermannsbleistift	
1x	Gliedermaßstab 2m	
3x	Stechbeitel (versch. Größen nach Bedarf)	
1x	Schreinerklüpfel	
1x	Halbrund-Raspel	
1x	Schnur 0,5m oder Richtschnur	
1x	Nagel	+ Ersatznägel
1x	Latthammer	
1x	Zimmermanns-Stahlwinkel	
1x	Säge nach Wahl (Fuchsschwanz, Stichsäge o. Einmann-Bügelsäge)	
2x	Gerätekiste als Ablage	
2x	Schutzbrille	Sollten mehr als zwei JH diese Aufgabe bearbeiten, sind dem entsprechend mehr Schutzbrillen mitzubringen!

Das Material ist komplett mitzuführen, auch wenn Teile hiervon nicht benötigt werden.



THW Jugend NRW Bezirkswettkampf 2009	Bonusaufgabe	Stand 22.03.09
Wettkampfaufgabe : THW Quiz		

Aufgabe:

Am Ende des Wettkampfes könnt ihr noch einige Punkte sammeln, indem ihr im Team 10 Fragen zum THW beantwortet.

Diese Aufgabe könnt ihr erst beginnen, wenn alle anderen Aufgaben fertiggestellt sind.



Die Fragen zu dieser Aufgabe werden natürlich nicht vor dem Wettkampf bekannt gegeben. Sie werden jedoch aus dem Bereich des THW oder der THW Jugend kommen.

*Wir wünschen euch allen viel
Erfolg und Spaß beim
Bezirkswettkampf 2009!*

